ten, indem fie unter bem Gefange bes "Deutfdeland, Deutschland über alles" am 10. Robember 1914 ben ftegreichen Sturm weftich bon Langemard burchführten, 3000 Gefangene machten und die Erfturmung von Dirmuiben ermöglichten.

Gyplofion in einer frangofficen Bulverfabrit. In der Double Couronne Bulverfabrit in La Courneuve fand eine heftige Explosion ftatt, bei melder viele Berfonen verlet mirben. Double Couronne ift ein Sort, welches als Munitionsmagasin benust wirb. - Eine weitere, über Benf gebrahtete Delbung lautet: Die Bulverexplosion in Double Couronne bat viele Opfer geforbert. Bis 2 Uhr nachmittags waren 45 Lote und 250 Berlette feftgeftellt. Gin vorbeifahrenben Strafent abnwagen wurde durch die Gewalt ber Explosion umgeworfen; von feinen 32 Infassen sind viele ber-Umhergeschleuberte Mauertide richteten an den Säufern in der Umgegend großen Schaben an; die Fenfterscheiten gingen in Triimmer. Ein ungeheurer Trichter im Erbboden bezeichnet die Stelle, mo die Explosion itattfand. Ueber bie Urfache bes Ungliide ift Sicheres bieler nicht zu ermitteln gewefen.

Der See-Arieg.

Die Beimtehr ber "Mowe". (23.2.8) Berlin, 5. Darg. (Amtlid) 6. 99 6. "Dome", Rommandant Rorvettentapitan Burggraf und Graf ju Dobna-Schlobien, if geftern nach mehrmonatiger erfolgreicher Rreug. fahrt mit 4 englifden Offigieren, 29 englifden Seefolbaten und Matrojen, 166 Ropfen feinblicher Dampferbefagungen, barunter 108 Inbern als Gefangene, fowie 1 Million Mart in Golbbarren in einem heimifchen Bafen eingelaufen. Das Schiff hat folgende feindliche Dampfer aufgebracht und jum größten Teil perfentt, jum fleineren Teil als Brifen nach neutralen Safen gefandt: "Corbridge" (8687 Bruttoregiftertonnen, englifc) "Author" (8496 Bruttoregiftertonnen, englisch) "Traber" (8608 Bruttoregiftertonnen, englifd) "Ariabne" (8085 Bruttoregiftertonnen, englifch), "Dromonby" (3627 Bruttoregiftertonen, englifc), "Farringfierb" (8146 Bruttoregiftertonnen, eng. Iffd), "Clan Dactevifh" (5816 Bruttoregiftertonnen, englisch), "Uppam" (7781 Bruttoregiftertonnen, englifch), "Weftburn" (8800 Bruttoregiftertonnen, englifch), "Dorace" (8835 Bruttoregiftertonnen, englisch), "Flamengo" (4629 Bruttoregiftertonnen, englisch), "Ebingburgh" (Segelichiff. 1478 Bruttoregiftertonnen, englisch), "Sogon Brince" (8471 Bruttoregiftertonnen, englisch), "Maroni" (8109 Bruttoregiftertennen, frangofifd). "Buremburg" (4822 Bruttoregiftertonnen, belgifc). - 6. Di. C. "Dome" hat ferner an mehreren Stellen ber feindlichen Ritfte Minen gelegt, benen u. a. bas englische Schlachtschiff "Gbwarb VII." gum Opfer gefallen ift.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Darine.

Deferreicifches Bob far bie "Dome". Die Biener Blatter gollen ben glangenben Seemannstaten ber "Mome" lebhafte Bemunberung und fagen, mas bie "Mome" an Riton. beit, Energie und Schlaubeit inmitten von taufend Gefahren geleiftet habe, überfteige bie menfoliche Borftellungstraft. Defterreich-Ungarn nehme freudigen Unteil an bem großen Erfolge ber beutfchen Marine.

Die Rriegsfdiffverlute unferer Gegner. In einem foeben bei Ernft Siegfried Mittler und Sohn ericienenen, von Dr. G. Toeche Mittler herausgegebenen Buch "Die beutiche Rriegsflotte und bie fremben Geemachte 1916" ift eine lleberficht über bie Berlufte unferet Feinde an Rriegsichiffen bis jum 81. Januar 1916 enthalten. Demnach betragen bie Berlufte an feinbliden Rriegsidiffen:

England 88 Schiffe mit 387 843 Zonnen Frantreid 19 31720 Italien 14 39 902 Japan 4 Rußland 18 , 27275 Bufammen 138 Schiffe mit 490 850 Tonnen.

Bum Bergleiche fei ermabnt, bag bie Gefamt. tonnage ber beutiden Rriegsflotte gu Beginn bes Rrieges 1019417 Tonnen betrug.

Berfentt! Mus Athen wirb bem Reuterichen Bureau gemelbet: Ein britifder Dampfer tam im Biraus mit ber aus 54 Mann beftebenben Befatung bes italienifchen Dampfers "Java" an, ber von einem öfterreichifchen Unterfeeboot verfentt morben ift. Die Besatzung war auf hoher Gee aufge-nommen worden. (Es wird sich um den bereits gemelbeten Dampfer "Giava" handeln, ba es nach Bloyds Regifter einen italienischen Dampfer "Java" nicht gibt.) - "Bloyds" melbet: Det englifche Dampfer "Teutonia" ift verfentt worben. Die Befatung ift gerettet.

Bum Untergang ber "Probeuce". Das Barifer "Journal" melbet, daß bie letten Aber bie "Brovence" eingegangenen Nachrichten ergaben, daß fich mit ber Befagung gufammen 1800 Mann an Bord befanden, von benen 870 gereitet morben finb. Es follen 980 Mann umgetommen fein. Man hofft jedoch, daß biefe Bahl fich noch verringern wird, ba eine gewiffe Bahl won lieberlebenben burch andere Soiffe aufgenommen fein tonnte.

Die englifche Geeranbertattit. Muf bem Schiffahrtstammertage, ber in Bonbon ftattfand, erflärte ber Reeber Raeburn aus Glatgow: In unferer Blodabe Deutschlands finb wir viel zu bebächtig gemesen. Ohne Zweifel hat Deutschland beträchtliche Zufuhren an Baren burch bie neutralen Banber erhalten. 3ch ertenne an, bag Deutschland nicht hermetisch verfiegelt merben fann. Rachbem Raebuen noch iber bie

hoben Frachtfage gefproden batte, an benen bie Reutralen reichlich verbienten, ertlarte er, es mare Gelbftmorb, zugulaffen, baß bie beutfchen Sahezeuge, bie fich jest in ben neutralen Safen befanben, wieber ben gegenwärtigen Befigern auftelen. Fitt jedes verfentte Soiff ber Engidnber ober ihrer Alliterten mitte menigftens ein beutfches Soiff fortgenommen werben.

Die Guglander befdlagnahmen eine hollandifde

Bie aus Umfterbam gemelbet wirb, mußte ble Boft bes hollanbifden Dampfers "Tubantia" aus Gubamerita in England ausgefchifft merben. Die beutide Deulfdrift in Bafbington

eingetroffen. Die beutiche Dentichrift über bie bewaffneten Rauffahrteifchiffe ift mit allen Unterlagen in Baibington am 2. Mars eingetroffen.

Bilfons Standpuntt. Brafibent Bilfon vertritt einer halbamtlichen Melbung gufolge ben Genatoren und Abgeorbneten gegenüber mit Rachbrud ben Stanbpunft, bie Bereinigten Staaten müßten fich in ber Behandlung ber Unterfeebootsfrage an bas beftebenbe Bolferrecht halten, well, wenn ein anberer Beg eingeschlagen würbe, bie Bereinigten Staaten in ihrem Bertebr mit ben fremben Nationen nicht einen geraben Weg mittben geben tonnen. "Beibe im Rriege befindliche Barteten", fagte Bilfon, "haben gur Biebervergeltung für Taten ber Gegenpartet Sanblungen begangen, die bem Bölterrecht nicht ftreng entfprechen. Gine Barnung an bie Ameritaner, fich von bemaffneten Sanbelsiciffen fernauhalten, mirbe eine Anertennung ber Berechtigung, folche Schiffe anzugreifen, bebeuten.

Der öfterreichisch-ungarische Seneralftabsbericht

bom Sonnabend.

(B. I.B.) Bien, 4 Darg. Amilia mirb verlautbart :

Ruffifcher Rriegeichauplay.

3m Bebiet von Dubuc verfuchten bie Ruffert geftern frith bas linte Itma-lifer ju geminnen. Ste murben abgefclagen. Die in ber feindlichen Breffe immer wiebertebrenbe Rachricht von einer großen und gliidlich fortichreitenben ruffifden Offenfive am Onjefte und bei Gernamig ift felbftverftanblich rollig unmahr. Unfere Gront bat bort feit einem halben Jahre teinerlet Menberung erfahren

Stallenifcher Ariegoichauplas. Reine befonderen Greigniffe. Chbiftlicher Rriegsichauplag

Unveranbert rubig. Wie nunmehr feftgeftellt, murben bei Duraggo 34 italientiche Gefchitge und 11 400 Gewehre erbeutet.

Bericht vom Conntag. (23.2.8.) Bien, 5. Marg. Umtlich mirb perlautbart: Die Bage ift tiberall unveranbert.

Der Cieffvertreter bed Cheis bes Generalftabes D. O & for, Selbmarfchalleutnant.

Bitlis und Bidjar von den Ruffen erobert.

Der ruffijde Generalftabsbericht vom 4. Mara melbet u. a.: Soeben tommen Radridten, bag umfere Truppen in diefer Racht bie Stabt Bitlis im Sturm genommen haben; fechs Ranonen murben erbeutet. Unter ben tfirfifden Gefangenen befinden fich 17 Offigiere, batunter ein

Regimentstommanbeur. Ergangenben Melbungen gufolge haben bie ruffifden Truppen in bem Rampfe bei Bitlis bie feinbliche Stellung nachts mabrend eines Schneefturmes angegriffen, ohne einen Schuß abzufeuern. Wegen 3 Uhr murde ein Bajonettfturm unternommen und bie Türten nach erbittertem Biberftanb geworfen. Die tlittide Artillerieftellung murbe nach einem Rahlampf genommen, in welchem bie mit vergmeifeltem Mut tampfenden Berteibiger ber Stellung bis auf ben letten Rann getotet murben. In ber Stellung und bei ber Be-folgung nahmen bie Ruffen 20 durchmeg vermendbare Arupp-Gefdite neuen Softems. Augerbem erbeuteten fie in ber Stellung viele Batronen und Rartufchen, fowie in Bitlis felbft ein großes Artilleriemunttionsbepot. Im Laufe ber Berfolgung murben viele Titten niebergemacht. Die Bahl ber Befangenen ftleg, bie ber gefangenen Offigiere allein beträgt 40. (Bitlis liegt weftlich bes Ban-Sees, etma 20 Rilometer von biefem entfernt.)

Sie Befeinng von Bidjar burch die Auffen.

Der amtliche Betersburger Bericht pom 5. Marg-lautet: Un ber Duna gwifden Dunaburg und Jatobftabt und in ber Rabe von Buurt erfolgreiche Tatigfeit unferer Aufflarer. Wener fiiblich und auf der galigifchen Front bas tholiche beiberfeitige Feuer. Bir befegten in Beifien nach Rampf Bibjar (180 Rilometer nordweftlich Samadan).

gat 2 Millionen Zote in Der ruffiden Armee. Das Stodholmer "Dagens Rygeter" veröffentlicht einige Ungaben über bie ruffifchen Berlufte im Rriege bis Enbe 1915. Das Blatt erhielt die Bablen, die offiziell find, aber nicht peröffentlicht murben, von einem durchreifenben Auslander. Die Befamtfumme ber Gefallenen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1915 betrug 1 942 610 Mann. Bon ben Offigieren find feit Beginn bes Rrieges 125 438 tot, barunter 277 Generale.

Zeichnungen bei der Boff

(ich in

guten

nung c

rungen

bare ?

dem je

geblieb

und L

Danies

wadere

die as

mut.

terlie 3e

fdöner

Soprar

ge die

men"

Brieg

lauten

lift b

Rnor

eigen i

"Der

vollen

Gehör

Leift u

wie bi

feien fe

gerverei

Unter

wurden

und "8

von B

folin u

die du

den un

ichen G

die gee

penden

die Be

den fer

Muffch!

fentater

ferer 2

Latten

Repp

Lichtbil

zeichnet

land h

zahlreid

genufre

wiirden

taffe at

suches

chen zu

Der

Diensto

meife 9

itunde

aidt

Mittwo

Hirche

Musichi

ne Sit

ist die

fondern

ler Ic

den vo

the in

erften ?

lenhänd

Diensto

S dy m

halten,

tericht

Jahr 1

derung

Deeresb

Musfall

ben feit

Schäftigt

hinter !

und bei

mößig

te ihre

rung m Der Al

ein flot

toser b

gel. Iveise g

rat zu

noch 4'

Bermög

140 213

tiitung

Fatire

Bitwen

2 500 2

zulagen

salit be

bei Co

71 671.

Familie

bei ber

cordia

Mart.

Raifergi

57 711,

nen ger

einem !

201 749

3 117 7

Im

Fri

Die Boft ift als Bermittlungsstelle für Die Beichnungen auf bie vierte Rriegsanleite wieberum tatig. Ber fich alfo biefes tequemen Beges bedienen will, bem fteht jeber Boftchalter gur Berfiigung. Bie tei ber britten Unleihe ift auch biesmal ber gefamte Berehrsapparat ber Post (also nicht nur an folchen Orten, die feine öffentliche Spartaffe hain ben Dienft ber Rriegsanleile geftellt. Rur zwei Umftanbe find gu teachten:

1. daß die Poft nur Beichnungen auf die Sprozentige Reichsanleihe (nicht auch folde auf die 4½ prozentige Reichefchatanweisungen) entgegennimmt,

2. baß bie gezeichneten Betrage fpa testens am 18. April voll begablt fein miffen. Gie fonnen fcon am 31. Marg bezahlt werben.

Undere Einschränfungen tefteben nicht. Ber ei der Post zeichnen will, tann sich an jedem elie igen Schalter einen Post zeich nungsichein geben laffen. In den Landreftell egirten und in Orten bis gur 20 000 Ginwo nern wird allen Berfonen, die als Beidyner in Frage tommen, ber Beichnungeschein ins Saus getracht. Ueter die Beichnungstebingungen geten bie in ben Beitungen veröffentlichen Brofpelte und ein befonderes Mertblatt, bas an jebem Schalter gut haben ift und in fleineren Orten auch ins Haus gebracht wird, Aufschluß. Es ist gar nicht möglich, daß über irgend eine Frage Unilarieit bestehen lann; benn die Breffe forgt fortlaufend für Befprechung aller wichtigen Gingel eiten, und wer ernft aft baran benft, fich an ber Beichnung zu beteiligen, der nimmt fich wohl die fleine Diihe, fich ifter alle Borausfegungen gu unterrichten. Schwierigteiten irgendwelcher Urt gibt ce nicht. Die Postzeichnungsicheine, die einen Bordrud ent alten, werben quegefullt: Betrag ber Beid; nung, Rame, Stand, Bolnort und Bolnung bes Beichners. Dann werden fie entweder am Schalter atgegeben ober in einem unfrantierten Umidlag mit der Aufichrift "An die Boft" in den Brieffaften geftedt.

Durch die Post erfait bann ber Beichner

eine Bahlungsaufforberung mit einer 3 ahlfarte zugestellt, die der Beichner feluft auszufüffen bat. Mit diefer Rarte begift ertifich zu ber Poftanftalt, tei ber die Beichnung erfolgt ift, und gabit bort ben gu leistenden Betrag ein. Auf dem Lande fann bie Gingahlung burch Bermittlung bes Brief. tragers erfolgen, bei bem die gewünschte Musfunft über bas einzuschlagende Berfahren einguholen ift. Die Gingahlungen haben, wie icon gelagt, bis fpateftens jum 18. April gu erfolgen. Die Berechnung ber gu gabienden Summen ift eine gang einfache: Der Preis der 5prog. Reichsanleihe beträgt 98,50 Mart für je 100 Mart Rennwert. Wenn nun am 31. Mars Bollzahlung geleiftet wird, miiffen bem Beichner Binfen für 90 Tage vergiitet werden, weil der Binfenlauf der Unleihe erft am 1. Juli beginnt. 5 Prozent Binfen auf 90 Tage für 100 Mart machen 1,25 Mt. Es find alfo ftatt 98,50 nur 97,25 Mt. für je 100 Mart zu entrichten (die gezeichneten Beträge miffen in vollen Sunderten aufgelien, da bas fleinste Anleihestiid üter 100 Mart lautet. Es können also nicht 150, 250, 350 ufw. Mart gezeichnet werden, sondern nur 100, 200, 300 ufm.). Bei Bollzahlungen, die nach dem 31. März tis jum 18. April erfolgen, werden Binsen für 72 Tage berechnet. Das heißt von 98,50 wird 1 Mart abgezogen. Der Preis stellt fich also auf 97,50 Mart. Wer 200 Mart zeichnet und nach bem 31. März zafit, hat also zweimal 97,50 gleich 195,- Mart zu entrichten. Bei 1000 Mart find es ze'nmal 97,50 gleich 975,- Mart. Die Bost nimmt auch Anmeldungen auf Edulbbucheintragungen entgegen. Alles Rotwendige erfährt der Zeichner am Schalter.

Die Bahl des Reichsschuldbuches verursacht teine besondere Miihe, bietet aber außerordentlich große Borteile: Roftenlofe, fichere Unterbringung des Anleihebefiges, Befreiung von aller Sorge um Berwahrung und Berwaltung, regelmäßige Bufendung ber Binfen durch die Boft ober fortlaufende foftenlofe Ueberweifung derfelben an die Bant, Gpar-

taffe ober Benoffenschaft bes Blaubigers.

Wohltätigkeits-Abend bes Albertzweigvereins

am 5. Marg im "Altftabter Schütenhaufe."

DohenfteinsErnftthal, 6. Morg. Der Einladung bes Albertzweigvereins gu einem Wohltätigkeitsabend hatten zal lreiche Bewohner mit Freuden Folge geleistet. Galt es doch, durch ben Bejuch der Beranftattung, die in allen ihren Teilen einen außerft guten Einbrud hinterließ, gur Auforingung von Mitteln jum Beften ber örtlichen Rriegehilfe beigutragen. Schon lange bor Beginn tegann ber umfangreiche Caal sich zu fillen, so baß die Rachzügler Mithe hatten, ein Platichen gu

erhafden. Bu Beginn bes Abende wurde von Fraulein Jahnig und herrn Lehrer Schmidt bei einwandfreier Wiedergate ein Alaviervortrag geboten, ber moflverdientem Beifall tegegnetel Berr Bürgermeifter Dr. Bat nahm hierauf Belegenheit, sich in furgen, aber gehaltvollen Ausführungen über bas segensreiche Wirfen des bald nach Beginn der Feindseligfeiten gegründeten Albertzweigbereins ju verbreiten, um im Anschluß hieran allen Mitwirfenden, Die

Zeichnet die Kriegsanleihe!

Fünfprozentige Deutsche Reichsanleihe

Viereinhalbprozentige auslosbare

Deutsche Reichsschatzanweisungen zu 95.

Die Rriegsanleihe ift

das Wertpapier des Deutschen Volkes

die befte Unlage ffir jeden Sparer fie ift jugleich

Waffe der Daheimgebliebenen

gegen alle unfre Feinbe die jeder ju daufe führen tann und muß ob Mann, ob Frau, ob Rind.

Der Mindeftbetrag von mundert Marf bis jum 20. Juli 1916 zahlbar ermöglicht Jebem bie Beteiligung.

Man zeichnet

bei ber Reichsbant, ben Banten und Bantiers, ben Spartaffen, ben Lebensverficherungegefellichaften, ben Rrebitgenoffenichaften

bei ber Boft in Stadt und Band.

Letter Zeichnungstag ift der 22. März. Man fchiebe aber bie Beichnung nicht bis zum letten Tage auf!

Alles Rabere ergeben die öffentlich befanntgemachten und auf jedem Beichnungsichein abgebructen Bebingungen.

SLUB Wir führen Wissen.